



Sozialdemokratische Partei Zürich 7

Protokoll der 110. Generalversammlung vom 27. Mai 2010

20.00 Uhr im Gemeinschaftszentrum Riesbach

Leitung: Helen Glaser.

Entschuldigt: Richard Bhend, Andi Gross, Ruedi Jörg, Ursi Kündig, Ruedi Nöthiger, Ueli Schwarzmann, Johanna Treppe, Renato Valoti, Harro Werner, Heidi Kallenberger.

1. Begrüssung

Helen Glaser begrüsst die Anwesenden zur 110. Generalversammlung.

2. Wahl der StimmzählerInnen und der Protokollführerin

Als Stimmzähler werden Eva-Maria Würth und Carl Rohrer gewählt.
Das Protokoll führt Catherine Heuberger.
Es sind 24 Stimmberechtigte anwesend.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

4. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung (GV) vom 16. April 2009

Das im Info SP 7'8 vom Mai 2010 abgedruckte Protokoll der GV vom 16. April 2009 wird unter Verdankung der Protokollführerin Catherine Pelli einstimmig genehmigt.

5. Abnahme der Jahresberichte

Vorstand:

Der Jahresbericht von Helen Glaser wurde im Info SP 7'8 vom Mai 2010 abgedruckt. Keine Bemerkungen.

Nationalrat:

Der Bericht von Andi Gross wurde im Info SP 7'8 vom Mai 2010 abgedruckt.

Max Wiederkehr lobt das staatsmännische Format des Berichts. Er setze sich detailliert, fundiert und überaus kritisch mit dem Zustand unseres Landes auseinander.

Kurze Diskussion zum UBS-Staatsvertrag.

Kantonsrat:

Der Jahresbericht von Katrin Meier wurde im Info SP 7'8 vom Mai 2010 abgedruckt. Keine Bemerkungen.

Gemeinderat:

Der Jahresbericht von Marianne Aubert und Jean-Daniel Strub wurde im Info SP 7'8 vom Mai 2010 abgedruckt. Keine Bemerkungen.

Schulpflege:

Der Jahresbericht von Rolf Wolfensberger wurde im Info SP 7'8 vom Mai 2010 abgedruckt.

Max Wiederkehr zeigt sich erschreckt ab der Regulationsdichte im Schulbereich. Wo fänden die Lehrkräfte noch Kraft, um ihrem Auftrag nachzukommen – der Ausbildung unseres Nachwuchses?

Marianne Aubert bestätigt, dass ein grosser Verwaltungsaufwand bestehe. Der Bericht sei aus Sicht der Schulpflege geschrieben, und diese sei eben für das Administrative zuständig.

Carl Rohrer lobt die Lehrer, die mit modernisierten Methoden einen super Job machten. Sie trügen die Hauptlast für die Integration der Ausländer. Sie würden mit Misstrauen kontrolliert und überwacht. Dies, weil sie s.E. insgesamt die noch etwas linkere Position vertreten würden als die Behörden. Wir müssten die Lehrer schützen. Regine Aepli sei etwas zu large.

Miriam Lautenschläger schlägt vor, eine Mitgliederversammlung (MV) zum Thema Schule zu machen. Sie habe den Eindruck, nichts von den Schulpflegern zu hören.

Regula Enderlin wirft aus Sicht der Bildungsdirektion ein, dass die Lehrer klagten, dass heute sehr viel mehr Zusammenarbeit und Projektarbeit gefordert würde, was zahlreiche Sitzungen erforderlich mache. Es habe eine grosse Veränderung im Berufsbild der Lehrpersonen stattgefunden. Die Etablierung des Kulturwechsels in der Schule brauche noch Zeit.

Information von Werner Kallenberger: Am Samstag, 5. Juni 2010, findet von 10 bis 13 Uhr im Lavatersaal, St. Peter-Hofstatt 6, der 4. Bildungstag der SP Kanton Zürich statt. Thema: "Der Lehrer, die Lehrerin – vom Selbstbild zum Fremdbild". Begrüssung durch Bildungsdirektorin Regine Aepli.

Rundum-Dank an die Verfasser aller Jahresberichte und Genehmigung derselben unter Applaus.

Frage betreffend die vielen Austritte. Marianne Aubert erklärt die Gründe: U.a. nationale Parteipolitik, Wegzüge, Todesfälle.

6. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisionsberichts

Die Jahresrechnung 2009 liegt mit einem Kommentar vor. Revisor Max Wiederkehr stellt fest, dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und hervorragende Arbeit geleistet wurde. Er beantragt aufgrund der Ergebnisse seiner und Marianne Schwarzmanns Prüfung, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen.

Werner Kallenberger stellt die Frage in den Raum, ob eine Partei eine Bank sei, weil wir so viel Vermögen hätten. Paul Sprecher erwidert, dass das Vermögen heute ein gutes Stück kleiner sei, da unterdessen noch die Aufwendungen für den Gemeinderatswahlkampf verbucht worden seien (Ausgaben 2009 zu diesem Posten wurden in der Jahresrechnung als transitorische Ausgaben verbucht).

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

7. Entlastung der Mitglieder des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig – bzw. unter 7 Enthaltungen des Vorstandes – entlastet.

8. Ehrungen

Helen Glaser ehrt folgende Parteimitglieder:

- Albert Hofstetter für 75 Jahre Mitgliedschaft in der SP.

Albert Hofstetter erzählt aus seinem Leben, u.a. das Folgende: Eines Tages sei "Der Kämpfer" im Briefkasten gelegen. Albert, damals in der 4. Klasse, habe diesen mit Heiss hunger gelesen. 1925, als Albert 10 Jahre alt war, starben zwei Männer: Ulrich Wille im Frühling und Hermann Greulich im

Herbst. Er sei – als 4.-Klässler – an beide Beerdigungen gegangen. Dabei habe ihn besonders beeindruckt, dass bei Hermann Greulichs Trauerzug viel mehr Leute am Strassenrand gestanden seien als bei General Wille. 1928: Erstes rotes Zürich. Albert erzählt teilweise unter Nennung der Wahlergebnisse, wie die SP immer mehr Mitglieder des Stadtrats stellen konnte. Alberts Rede wird aus Zeitgründen unterbrochen und mit Applaus quittiert. Diejenigen, die gerne mehr gehört hätten, schlagen vor, ihm möglichst bald eine ausserordentliche Mitgliederversammlung zu widmen. Albert bekommt als Geschenk ein Buch.

- Maya Frick, Werner Kallenberger und Catherine Pelli für 40 Jahre Mitgliedschaft in der SP. Werner Kallenberger und Catherine Pelli bekommen Bücher und Applaus. Maya Frick ist abwesend und bekommt ihr Buch später. Applaus.

Helen Glaser verabschiedet die austretenden Vorstandsmitglieder.

- Olivier Meyer. Helen beschreibt Olivier als integrierenden, zuverlässigen Kollegen, die immer aktiv mitdiskutiert hat. Olivier hat insbesondere die Standaktionen betreut. Olivier sagt, er habe später wieder mehr Zeit zum Mitmachen, worauf wir uns schon heute freuen. Olivier bekommt einen Blumenstrauss. Applaus.

- Marianne Aubert. Marianne war acht Jahre im Vorstand, einen Teil davon als Präsidentin. Sie betreute die Neumitglieder, das Archiv und insbesondere die Standaktionen. Marianne bleibt uns als erfrischende, direkte, kritische Kollegin, die Farbe in den Vorstand brachte, in guter Erinnerung. Marianne bekommt Blumen und einen Applaus.

- Catherine Pelli. Catherine war rund zehn Jahre im Vorstand. Sie betreute das Archiv und das Protokoll. Helen beschreibt Catherine als treue und zuverlässige Seele des Vorstands. Catherine sass zwölf Jahre im Gemeinderat – welchen sie (damals noch) verlassen musste, weil sie Beamtin wurde. Catherine hat nun andere Aufgaben, u.a. beim "Seniorweb". Auch sie bekommt Blumen und einen Applaus.

Helen verabschiedet schliesslich Ursi Kündig und dankt ihr für ihre Tätigkeit als Schulpflegerin. Der Blumenstrauss wird nachgereicht.

9. Beschlussfassung über den Fusionsvertrag mit der SP 8

Carl Rohrer erkundigt sich nach wesentlichen Änderungen der Statuten. Helen erklärt, dass die grösste Änderung die Schaffung eines neuen Gefässes für Arbeitsgruppen sei, z.B. für eine Findungskommission für Wahllisten oder für Quartieranliegen, z.B. im Seefeld oder in Witikon. Diese Arbeitsgruppen könnten ausserhalb des Vorstands wirken und vom Vorstand finanzielle Mittel beantragen. Sie müssten dem Vorstand aber Rechenschaft ablegen. Ansonsten habe man sich sehr an die Statuten der SP 7 angelehnt. Der Änderungsantrag (Mitgliederversammlung vom 16. März 2010) betreffend Maximaldauer der Mitgliedschaft in der Revisionsstelle sei im Übrigen wieder gestrichen worden.

Abstimmung: 23 Stimmen dafür, eine dagegen. Das erforderliche Dreiviertelmehr ist damit erreicht. Die SP 7 hat sich somit für die Fusion mit der SP 8 ausgesprochen. Die Fusion kommt zustande, sofern auch die GV der SP 8 im Nebensaal dem Fusionsvertrag mit einer Dreiviertelmehrheit zustimmt.

Ende der letzten Generalversammlung der SP 7 um ca. 21.20 Uhr.
Beginn der Gründungsversammlung der SP 7 und 8 nach kurzem Unterbruch.



**Protokoll der Generalversammlung vom 27. Mai 2010
(Fusions-GV)**

Ort: GZ Riesbach

Zeit: 20.00 h

Anwesend: 18 SP 8 Mitglieder

1. Begrüssung

durch Jean-Daniel, welcher die GV leitet. Traktendenliste vgl. Beilage 1.

2. Abnahme Protokoll der GV 2009

Das Protokoll der GV vom 31. März 2009 zirkuliert und wird von der Versammlung am Ende von Traktandum 5 abgenommen (vgl. Beilage 2).

3. Jahresberichte 2009 aus den Räten und Kommissionen

Sämtliche Jahresberichte 2009 wurden im Info 7'8 Ausgabe Mai 2010 abgedruckt (vgl. Beilage 3). Es werden weder Ergänzungen vorgenommen noch Fragen dazu gestellt.

4. Abnahme Jahresrechnung 2009 und Revisorenbericht

Felix präsentiert die Jahresrechnung und erläutert einzelne Positionen (vgl. Beilage 4).

Im Namen der Revisoren (Peter Spichiger und Kathrin Bretschger) führt Peter Spichiger aus, am 12. Mai 2010 die Buchhaltung und die Belege überprüft und alles für korrekt befunden zu haben. Die Revisoren empfehlen die Abnahme der Jahresrechnung.

Die Anwesenden nehmen die Rechnung einstimmig ab und erteilen dem Vorstand Décharge (Akklamation). Felix wird verdankt.

Die Revisoren Kathrin Bretschger und Peter Spichiger treten zurück. Ihr langjähriger Einsatz wird von Jean-Daniel mit je einer Flasche Wein verdankt.

5. Ehrungen und Verabschiedungen

Jean-Daniel ehrt folgende Mitgliedschaftsjubiläen mit je zwei Flaschen Wein:
Hannes Steiner (30 Jahre), Jon Nuotclà (35 Jahre), Erwin Detsch (65 Jahre).

Die Schulpflege-Mitglieder Barbara Zwimpfer (Rücktritt nach 7 Jahren) und Sandra Stutz (Rücktritt nach 8 Jahren) werden unter Würdigung ihrer Arbeit verabschiedet.

Des weiteren werden Katrin Meier, Joe Manser, Astrid Lieb sowie Jean-Daniel als Vorstandsmitglied und Präsident der SP 8 verabschiedet.

Jean-Daniel teilt mit, dass sich für die Vorstandsarbeit in der neuen Sektion SP 7 und 8 Felix Stamm, Micha Sennhauser und Christoph Ammann von der SP 8 zur Verfügung stellen werden.

6. Beschlussfassung über den Fusionsvertrag mit der SP 7

Jean-Daniel erläutert kurz den Weg, den die SP 8 bis zur nunmehr bevorstehenden Fusion gegangen ist. Er schildert und würdigt die Arbeit der Fusionsgruppe (Helen Glaser, Paul Sprecher, Zeno Cavigelli, Micha Sennhauser, Johanna Tresp). Er weist auf den ausgearbeiteten Statutenvorschlag hin, welcher wie auch der Fusionsvertrag bereits Gegenstand einer Mitgliederversammlung am 16. März 2010 waren.

Gegen den Vorschlag, die Abstimmung über den Fusionsvertrag offen durchzuführen, wird kein Einwand erhoben. Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Fusionsvertrag bei zwei Enthaltungen ohne Gegenstimme zu (vgl. Beilage 5).

[Die GV der SP 7, welche gleichzeitig stattfindet, hat den Fusionsvertrag ebenfalls angenommen. Die weitere GV mit Wahlen, Abstimmung über Mitgliederbeiträge etc. findet gemeinsam mit der SP 7 als fusionierte SP 7 und 8 statt.]

Für das Protokoll:

Astrid Lieb



Sozialdemokratische Partei Zürich 7 und 8

Protokoll der Gründungsversammlung vom 27. Mai 2010

21.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Riesbach

Leitung: Helen Glaser.

Die Gründungsversammlung der SP 7 und 8 findet im Anschluss an die separaten Generalversammlungen der SP 7 und der SP 8 statt.

1. Feststellung, dass die Fusion zustande gekommen ist

Jean-Daniel Strub und Helen Glaser stellen fest, dass die Fusion aufgrund der erforderlichen Mehrheitsentscheide an den vorangehenden separaten Generalversammlungen beider Sektionen zustande gekommen ist. Applaus.

2. Wahl der Präsidentin, des Kassiers, der übrigen Mitglieder des Vorstands und der Revisionsstelle

Präsidium:

Helen Glaser wird mit Applaus gewählt.

Jacqueline Badran gratuliert zur reibungslosen Fusion. Applaus auch für Paul Sprecher für seine Arbeit. Helen Glaser hält eine kurze Ansprache zur gelungenen Fusion.

Kassier:

Paul Sprecher wird mit Applaus gewählt.

Weitere Vorstandsmitglieder:

Christoph Ammann, Burkhard Frey, Catherine Heuberger, Martin Nobs, Ruedi Nöthiger, Micha Sennhauser und Felix Stamm werden mit Applaus gewählt.

Rechnungsrevisoren und Ersatzrevisor:

Marianne Schwarzmann und Max Wiederkehr werden als Revisoren, Werner Kallenberger als Ersatzrevisor mit Applaus gewählt.

3. Wahl des Sektionsvertreterers (und Stv.) im Vorstand der Stadtpartei

Gemäss Statuten der Stadtpartei ist das die Präsidentin, also Helen Glaser.

Als Stellvertreter wird Burkhard Frey mit Applaus gewählt.

4. Wahl der Delegierten (und Stv.) zu den Delegiertenversammlungen der Stadtpartei, der Kantonalpartei und der SP Schweiz

Delegierte Stadtpartei (16 Mitglieder):

Zur Wahl stellen sich:

Jaqueline Badran, Ruedi Bähler, Roland Bass, Regula Enderlin, Esther Freitag, Werner Kallenberger, Astrid Lieb, Burkhard Frey, Ruedi Nöthiger, Miriam Lautenschläger, Catherine Pelli, Peter Sträuli, Dorothee Schmid, Margrit Wacker, Peti Wiskemann, Eva-Maria Würth.

Als Ersatzdelegierte stellen sich zur Wahl:

Daniel Bellot, Stephanie Giger, Raphael Golta, Christoph Meier, Ruedi C. Meier, Sarah Müller, Harro Werner.

Alle werden mit Applaus gewählt.

Delegierte SP Kanton Zürich (7 Sitze)

Zur Wahl stellen sich:

Jacqueline Badran, Burkhard Frey, Raphael Golta, Olivier Meyer, Martin Nobs, Catherine Pelli.

Die zwei offenen Delegiertenstimmen werden jeweils ad hoc verteilt.

Als Ersatzdelegierte stellen sich zur Wahl:

Stephanie Giger und Peter Sträuli.

Alle werden mit Applaus gewählt.

Delegierter SP Schweiz:

Zur Wahl stellen sich:

Martin Nobs und Roland Bass. Sie werden ihr Amt abwechslungsweise oder zusammen auszuüben, jedoch immer mit nur einer Stimme.

Beide werden mit Applaus gewählt.

Jacqueline Badran fragt, wie sichergestellt werde, dass immer jemand an die jeweiligen Versammlungen gehe. Jean-Daniel Strub sagt, das liege in der Verantwortung jedes Einzelnen. Helen Glaser meint, jemand solle – wie bisher in der SP 8 üblich – das Ressort Delegierte innehaben und die Delegierten jeweils kurz vor den Versammlungen daran erinnern, dafür zu sorgen, dass die Versammlungen auch tatsächlich besucht würden (d.h. Ersatzdelegierte anfragen, falls sie selber nicht hingehen können). Diskussion darüber, ob die Delegierten mandatiert werden sollen gemäss Jacquelines Vorschlag. Die meisten Redner sind dagegen. An den Jahresversammlungen kann jedoch jeweils gesteuert werden, wer die Stimmen erhält und hingeht.

5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und der Behördenmitgliedsteuer

Mitgliederbeiträge:

Der Vorstand beantragt die von Kassier Paul Sprecher vorgeschlagenen Beiträge, die per Hellraumprojektor an die Wand projiziert werden. Paul Sprecher erläutert die Unterschiede gegenüber den bisherigen Skalen der SP 7 und der SP 8.

Der Antrag wird ohne Diskussion genehmigt bei einer Enthaltung.

Behördenmitgliedsteuer:

Es wird beantragt, dass der Betrag wie bisher bei 10 % der Sitzungsgelder belassen wird. Einstimmige Annahme.

6. Verabschiedung des Budgets

Paul Sprecher erläutert das Budget, welches ebenfalls an die Wand projiziert wird.

Werner Kallenberger erkundigt sich, wie unser Vermögen angelegt ist. Paul Sprecher erklärt, dass das Geld auf Postcheck-Konten sowie auf einem Mieterkonto bei der ABZ (Allgemeine Baugenossenschaft Zürich) liege.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Allfälliges

Jean-Daniel dankt den fünf Personen, die den Fusionsvertrag ausgearbeitet haben. Es sind dies Zeno Cavigelli, Paul Sprecher und Helen Glaser (anwesend) sowie Micha Sennhauser (erscheint später) und Johanna Tremp (abwesend). Die Anwesenden bekommen eine Flasche Wein.

André Odermatt erscheint und erzählt von seinem Amtsantritt und den ersten zehn Tagen im Amt. Schlüsselthemen: Letzigrundstadion, Wohnen. Applaus. Er erhält von Helen Glaser als Gratulation zur Wahl in den Stadtrat zwei Flaschen Wein – passend zum Anlass einen Blauburgunder aus dem Kreis 7 (Hottingen) und einen Kerner aus dem Kreis 8 (Riesbach).

Helen Glaser gratuliert Raphael Golta zum Fraktionspräsidium im Kantonsrat.

Helen Glaser dankt sodann Martin Nobs für die Wiederaufnahme der Herausgabe des Infos 7'8.

Ankündigung der nächsten Veranstaltungen.

Um 22.15 Uhr wird der offizielle Teil der Gründungsversammlung für beendet erklärt und vom Vorstand ein Umtrunk offeriert.

30. Mai 2010 / Catherine Heuberger